

Landwirtschaftspraktikum:

Ich bin Viktoria Peter, 17 Jahre alt, und gehe zurzeit noch auf die Freie Waldorfschule Überlingen in die 12. Klasse. In der neunten Klasse findet in den Waldorfschulen immer ein vierwöchiges Landwirtschaftspraktikum statt.

Was kann einem Schöneres passieren, als ein vierwöchiges Praktikum auf dem Bauernhof von Gion und Brita machen zu dürfen. Schon auf der Hinfahrt taucht man sofort in die wunderschöne Bergwelt ein, welche man hautnah erlebt.

Es ist ein Bauernhof, der mit sehr viel Liebe, Herz, Pflege und Freude zu den Tieren, dem Garten und der Natur betrieben wird. Diese beiden wunderbaren Menschen führen schon mehrere Jahre den Demeter Hof und arbeiten mit vollem Herzen bei ihren Tätigkeiten. Mit sehr viel Pflege und Liebe gestalten sie ihren Hof und kümmern sich um ihre Tiere und Pflanzen.

Die Lage dieses Ortes ist einzigartig, umgeben von viel Weide und Aussicht in die große Berglandschaft. Nicht weit entfernt gibt es Dörfer u.a. auch eines mit einer Käserei, zu welcher die Bauern aus der Umgebung täglich ihre Milch bringen und diese wird dann dort zu köstlichem Käse, Jogurt und Butter verarbeitet.

Das tolle an diesem Hof ist, dass die Versorgung fast ausschließlich nur durch eigene Produkte, Gemüse aus dem Garten, Milch der Kühe, Fleisch der eigenen Galloways und vielem mehr, geschieht. Doch dies hängt natürlich auch an den tollen Koch- und Backkünsten Britas, die die ganze Familie auch an härteren und heißen Tagen versorgt.

In all den genannten Bereichen durfte ich eine Menge an Erfahrungen sammeln, die mein Leben sehr bereicherten. Am meisten Spaß hatte ich an der Zusammenarbeit mit Brita im Garten, denn neben den Tätigkeiten wie: Mulchen, Jäten, Wässern, Pflanzen, Ernten, Zäune richten etc. führten wir wunderschöne, intensive Gespräche. Aber auch das Erlernen des auf die Weide Treibens der Kühe erforderte sehr viel Mut und eine große Herausforderung war ebenso der Alpaauftrieb. Doch all diese Grenzen konnte ich gut überwinden und fand zusätzlich einen ganz neuen Zugang zu den Tieren.

Morgens und abends bestand die Aufgabe darin, die einzige Milchkuh in den Stall zu treiben und sie dann zu melken, allerdings war das nur die Milch, welche das Kalb nicht mehr trank. Die gemolkene Menge der Kuhmilch diente ausschließlich zum eigenen Gebrauch und für die Verarbeitung verschiedener selbst hergestellter Käsesorten. Auch produzierten wir super leckeren Holundersirup aus den Holunderblüten von der Weide.

Am Wochenende unternahmen wir wunderschöne Ausflüge unter anderem in die Rheinschlucht, nach Flims / Laax und auf verschiedene Berggipfel, welche mir die Umgebung sehr nahe brachten.

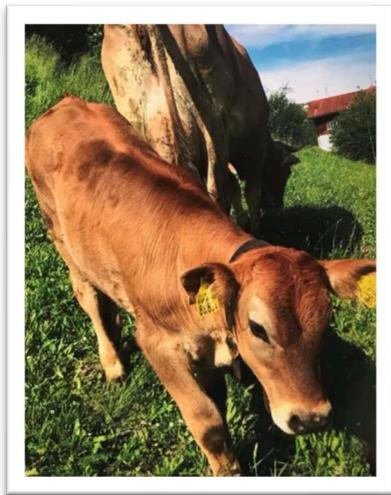
Ich bin sehr dankbar, so viele Erfahrungen, Ereignisse und Erlebnisse mitgenommen haben zu können und insbesondere darüber glücklich, dass so eine enge Freundschaft entstanden ist.

Für jeden, der auf demselben Wege wie ich nach einem Hof sucht, um sein Landwirtschaftspraktikum zu absolvieren, ist dies eine außerordentliche Empfehlung von mir, sich in das wunderschöne Graubündner Land zu begeben und dem rätoromanisch ein wenig zu lauschen.

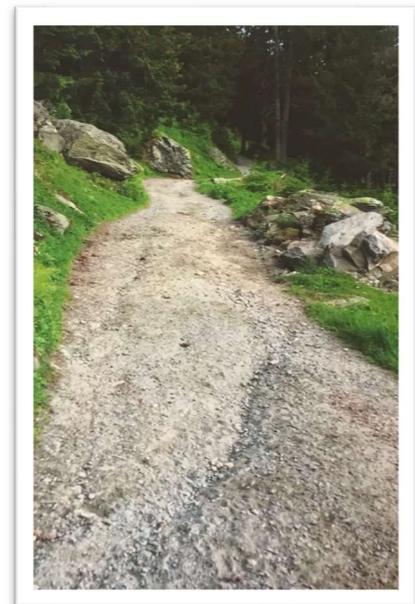
Auch die Skischule von Gion ist nicht weit entfernt und zieht jährlich im Winter die Besucher an.

Ein herzlicher Dank nochmal an dieser Stelle für die wunderbare Aufnahme und Zeit die ich bei euch verbringen durfte, liebe Brita, lieber Gion und der ganzen Familie und bis bald mal wieder!

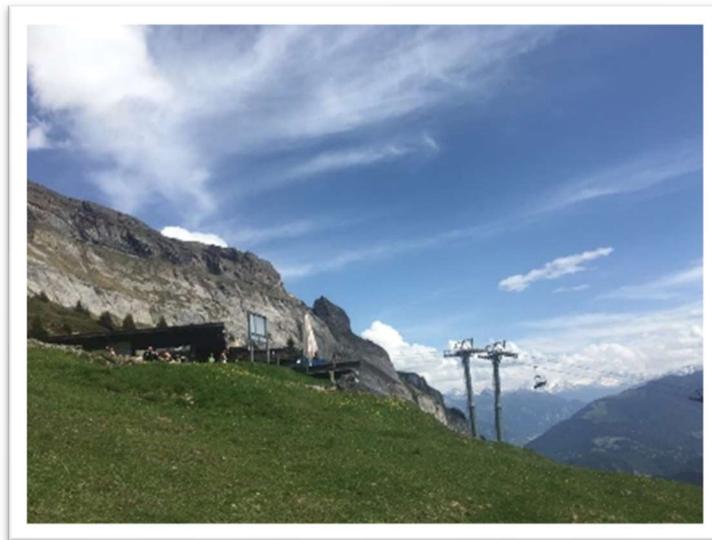
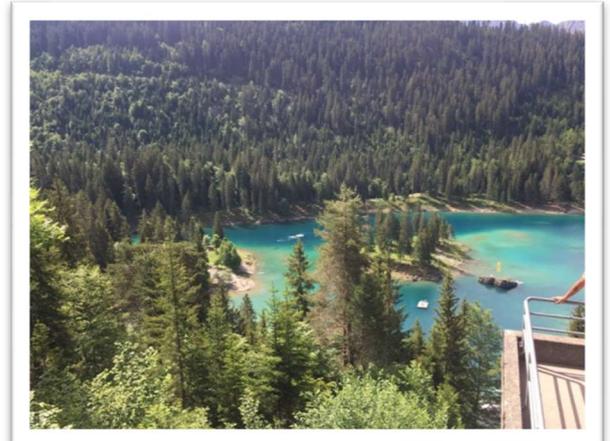
Die Kühe:



Der Alpauftrieb:



Ausflugziele:



Der Garten:



Frischkäsebällchen und Salat im Garten:



Der Hof:

